



***LV Delegiertenversammlung  
2010***



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Einladung</b>	04
<b>Jahresberichte 2009:</b>	
LV Vizepräsident	- Kurt Klamet 05
LV Vizepräsident	- Hagen-Vilmar Plicht 11
Referent Fischen und Meeresfischen	- Christian Heidenreich 15
Referent Casting- und Breitensport	- Krimhild Wagner 16
Referent Öffentlichkeitsarbeit	- Eckart Keller 21
Referent für Ausbildung	- Malte Frerichs 23
Jugendleiter	- Thomas Gaspers 24
Referent für Rechtsfragen	- Stephan Hammer 26
Referent für Gewässerschutz	- Udo Lombardt 26
Referentin für Frauenfragen	- Ursula Kortstock 26
LV Delegierter	- Bernd Stöppler 27
<b>Anträge:</b>	
- Antrag des LV Präsidiums auf Satzungsänderung	29
<b>Jahresabschluss 2009:</b>	
	- Senioren 35
	- Jugend 38
<b>Haushaltsvoranschlag 2010:</b>	
	- Senioren 36
	- Jugend 39

Berlin, den 11.01.2010

# Einladung

Das Präsidium des VDSF Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. lädt gemäß § 11 Abs. I der LV-Satzung zur ordentlichen

## Delegiertenversammlung 2010

ein.

Sie findet statt am Sonnabend, den **20. März 2010**, im „Haus des Sports“, Sitzungssaal 2. OG, **Arcostr. 11-19, 10587 Berlin**. Für alle, die die Örtlichkeit nicht kennen noch eine Kurzbeschreibung: Mit dem Pkw fährt man am Richard-Wagner-Platz in die Wintersteinstraße ein, um gleich dahinter rechts in die Straße Alt-Lietzow einzubiegen. Die nächste links einmündende Straße ist die Arcostraße. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln lässt sich der Richard-Wagner-Platz gut erreichen, U-Bahn (7) und Bus (M49) haben dort ihre Haltestellen.

**Die Versammlung beginnt um 13:30 Uhr, der Einlass erfolgt ab 13:00 Uhr.**

Zutrittsberechtigt sind nur die durch das Präsidium geladenen Gäste des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V., sowie die in § 11 Abs. III der LV-Satzung aufgeführten Mitglieder (Satzungsauszug auf Seite 5) **in Verbindung mit ihrem gültigen VDSF Sportfischerpass (die VDSF Jahresbeitragsmarke 2010 muss eingeklebt sein)** sowie die Mitglieder des VDSF Landesverbandspräsidiums (§ 19, Abs. I. der Satzung).

Das Stimmrecht und die Wählbarkeit ergeben sich aus § 15 der LV-Satzung (Satzungsauszug auf Seite 5).

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Versammlungsleiter
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission, die gleichzeitig die Aufgaben eines Abstimmungsausschusses übernimmt
5. Aussprache zu den vorgelegten Tätigkeitsberichten der Präsidiumsmitglieder
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Bericht der Kassenrevisoren
8. Entlastung des Präsidiums
9. Nachwahl/Neuwahl einzelner Präsidiumsmitglieder gem. § 19 der LV-Satzung und Bestätigung der nachgewählten LV-Jugendausschussmitglieder
10. Anträge, Aussprachen und Beschlussfassung  
**10.1. Antrag des LV Präsidiums auf Satzungsänderung**
11. Genehmigung des Haushaltsvoranschlag 2010
12. Termine 2010
13. Verschiedenes

**Anträge gem. Tagesordnungspunkt 10** bitten wir **bis zum 12. Februar 2010 schriftlich** der Geschäftsstelle des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V., Priesterweg 4, 10829 Berlin, mitzuteilen.

Die schriftlichen Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder, der Jahresabschluss 2009 sowie die eingegangenen Anträge werden zeitgerecht zugesandt.

Um rege Teilnahme wird gebeten!

**Mit freundlichen Grüßen**

**Ihr LV Präsidium**

## **Auszüge aus der LV-Satzung**

### **§ 11 Delegiertenversammlung**

I. Die ordentliche Delegiertenversammlung muss mindestens in jedem mit einer geraden Zahl endenden Kalenderjahr stattfinden. Die Einberufung erfolgt innerhalb der ersten fünf Monate des Jahres durch den Landesverbandspräsidenten, im Verhinderungsfall durch einen seiner Vertreter.

Die Delegierten der ordentlichen Mitglieder, die bevollmächtigten Mitglieder der Einzelmitglieder und die Mitglieder des Gesamtvorstandes sind schriftlich unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von sechs Wochen einzuladen. Für den Beginn der Frist gilt der Poststempel.

II. Eine außerordentliche Delegiertenversammlung kann vom Landesverbandspräsidenten jederzeit einberufen werden, wenn das Interesse des Landesverbandes es erfordert; sie muss von ihm einberufen werden, wenn es von mindestens einem Viertel der ordentlichen Mitglieder, schriftlich unter Angabe des Grundes, beim Präsidium beantragt oder wenn es von mindestens drei Vierteln der Mitglieder des Gesamtvorstandes verlangt wird.

III. Die Delegiertenversammlung besteht aus:

a) den 1. Vorsitzenden oder deren Vertreter/n/innen der ordentlichen Mitglieder;

b) den Delegierten, und zwar

- je angefangene 300 Mitglieder der Vereine (ordentl. Mitglieder) eine Person.

Der Delegiertenschlüssel der Vereinsdelegierten errechnet sich aus ihrer Bestandsmeldungen des Vorjahres und

- je angefangene 100 Mitglieder der Einzelmitglieder (außerordentl. Mitglieder) eine Person,

die von mindestens 10 außerordentlichen Mitgliedern schriftlich bevollmächtigt sein muss. Die Vertretungsvollmacht bedarf der Schriftform; außer Namen, Anschrift und Sportfischerpass-Nr. muss sie auch die Unterschrift des zu vertretenden Einzelmitgliedes enthalten. Zur Eröffnung der Delegiertenversammlung muss sie dem Versammlungsleiter

vorliegen;

c) den Mitgliedern des Gesamtvorstandes.

### **§ 15 Stimmrecht und Wählbarkeit**

I. Sämtliche Mitglieder der Delegiertenversammlung haben nur eine Stimme, die nicht übertragbar ist.

II. In die Organe des Landesverbandes kann jede natürliche geschäftsfähige Person, eines dem Landesverband angehörenden ordentlichen Mitgliedes und jedes außerordentliche Mitglied, das auf der Delegiertenversammlung anwesend ist oder dessen schriftliche Einverständniserklärung vorliegt, gewählt werden.

## Jahresbericht 2009 des Vizepräsidenten – Kurt Klamet

Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag erneut im Sportbereich und hier speziell im Leistungssport der Jugend und der Erwachsenen, aber auch im Breitensport.

Die nachfolgenden Maßnahmen wurden koordiniert, vorbereitet, durchgeführt und aufbereitet:

- 15 Jedermann –Turniere - Breitensportveranstaltungen
- Messe Grüne Woche
- VDSF Referentensitzung Kassel
- Castingsport- Schiedsrichterausbildung
- Berliner Kaderlehrgang in Güstrow
- 3 WM-Jugendqualifikationsturniere in Bad Kreuznach, Nürnberg, Güstrow
- 4 WM - Qualifikationsturniere in Bad Kreuznach, Nürnberg, Güstrow und Halle
- Berliner Castingsport Meisterschaften für Jugend und Erwachsene
- Castingsport- Jugend Weltmeisterschaften in Kerenzerberg / Schweiz
- Deutsche Castingsport - Seniorenmeisterschaften in Bad Kreuznach
- Europacupturniere Stockholm, Lenzing, Budweis, Nove Zamky
- Europacup Finale in Sostanj/Kroatien
- 54. Inter. Deutsche Castingsport- Meisterschaften in Halle
- 42. Deutsche Jugend Castingsport Meisterschaften in Bad Kreuznach
- Weltmeisterschaften in Budweis / Tschechien
- Berliner Werfertag 2009
- LV geschäftsführende Präsidiumssitzungen
- LV Präsidiumssitzungen
- LV Sportwartesitzung
- Fischerstammtische
- 2 LV Jugendausschusssitzungen
- BCAV-Sitzungen mit dem DAV LV Berlin
- VDSF Castingsport - Ausschusssitzung Kloster Lehnin
- Anglerprüfungen
- DOSB –Sitzungen in Berlin und Düsseldorf
- 3 ICSF-Sitzungen
- VDSF-Sportausschusssitzungen

2009 hatte Berlin die Ausrichtung der **VDSF Jahreshauptversammlung** übernommen. Eine gelungene Veranstaltung für Berlin und auch diese zusätzliche Arbeit wurde von uns erfolgreich gemeistert.

**Die Saison 2009** forderte wie gewohnt den Aktiven, den Funktionären und den Trainern alles ab. Hochgesteckte sportliche Ziele mit den Weltmeisterschaften in Budweis/Tschechien und Jugendweltmeisterschaften in Kerenzerberg / Schweiz wurden erreicht.

Dafür waren 4 WM-Qualifikationen und 3 Jugend WM-Qualifikationen ausgeschrieben, die in Bad Kreuznach, Nürnberg, Güstrow (mit Jugend) und in Halle ausgetragen wurden.

Der Landesverband Berlin-Brandenburg war an allen Maßnahmen beteiligt.

**Die sportliche Bilanz** kann sich auch im Jahr 2009 sehen lassen und kann detailliert über alle Bereiche im Bericht von Krimhild Wagner nachgelesen werden.

Unser Landesverband hat immer noch eine erfolgreiche Position im Castingsport, sowohl national als auch international.

Vom Jugendbereich bis zu den Senioren und selbst im Breitensport können wir große Erfolge nachweisen.

Den Sportlern unsere herzlichen Glückwünsche zu ihren großen Erfolgen und den Mitgliedern des VDSF Landesverbandes Berlin – Brandenburg unseren Dank für ihre Arbeit und die große Einsatzbereitschaft, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben.

### **Jugendweltmeisterschaften in Kerenzerberg/Schweiz**

Die vom VDSF Referenten für Castingsport, dem VDSF Jugendreferent für Castingsport Andreas Pittermann und dem Bundesjugendtrainer Dr. Erik Massing geführte Deutsche Jugendmannschaft war erfolgreich. Zwei Jugendweltmeistertitel, vier Silbermedaillen und vier Bronzemedaillen waren unsere Bilanz. Aus unserem Landesverband hatte sich Daniel Fischer (Einzelmitglied) qualifiziert und wurde Vizeweltmeister mit der Mannschaft.

Christian Hildebrandt (Sachsen-Anhalt) mit 2 Goldmedaillen, 2 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen war unser bester Junge. Stephanie Grimm (Sachsen-Anhalt) mit 2 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen unser erfolgreichstes Mädchen. Die Jungenmannschaft holte Silber und die Mädchenmannschaft Bronze. An den Mannschaftsmedaillen waren zusätzlich noch die Sportler aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg–Vorpommern, Rheinland-Pfalz sowie Berlin beteiligt

### **Senioren- und Veteranen-Weltmeisterschaften 2009 in Halle (Saale)**

Auf der Sportanlage der SG Motor Halle in Halle waren 84 Damen und Herren aus 14 Ländern gemeldet. Der Ministerpräsident Böhme als Schirmherr der Veranstaltung hatte ebenso ein Grußwort geschickt wie die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle, Frau Szabados. Landesanglerverband Sachsen-Anhalts Präsident Peter Weineck zusammen mit dem DAV Vizepräsidenten Prof. Steffen sowie VDSF Präsident Peter Mohnert, der Geschäftsführer des Stadtsportbundes Steffen Forker sprachen die Grußworte. Der ICSF Präsent Kurt Klamet erklärte nach den Sportler- und Kampfrichtereiden die Weltmeisterschaften der Senioren und Veteranen für eröffnet.

Der Vorsitzende der SG Motor Halle, Herr Flius, sowie weitere hochrangige Vertreter des DAV mit Vizepräsident Eberhard Weichenhahn, Hans Kemp an der Spitze wohnten ebenfalls der Veranstaltung bei.

79 Teilnehmer aus 12 Nationen, davon 40 aus Deutschland, waren letztlich am Start. Deutschland war mit 27 Goldmedaillen, 17 Silbermedaillen und 19 Bronze Medaillen erfolgreichstes Land. Teilnehmer von 10 Nationen konnten Medaillen erringen.

Die erfolgreichsten Teilnehmer aus Deutschland waren unser Berliner Wolfgang Feige-Lorenz mit 7 Goldmedaillen, Olaf Ebeling aus Sachsen-Anhalt mit 6 Goldmedaillen und Otmar Balles aus Rheinland–Pfalz mit 3 Goldmedaillen sowie Anke Mühle aus Brandenburg mit 5 Goldmedaillen und Martina Badstübner aus Thüringen mit 4 Goldmedaillen. Die offen ausgeschriebene ICSF-Veranstaltung wurde mit dem Ausrichter Deutscher Anglerverband und dem LAV Sachsen-Anhalt unter der Leitung von Peter Weineck und Uwe

Tempel und seinem Team mit großer Perfektion durchgeführt. Erstmals wurde eine komplette elektronische Wertung einer WM von der Bahn über Monitore und direkt in die Auswertung vorgenommen.

**42. Deutschen Jugendmeisterschaften in Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz** Das nationale Jugendereignis im Jahr 2009 waren zweifellos die Deutschen Jugendmeisterschaften in Bad Kreuznach. Sie wurden nach vielen Jahrzehnten erstmals wieder zusammen mit den Sportlern des Deutschen Anglerverbandes durchgeführt. Unser VDSF Präsident Peter Mohnert hat sich hier in besonderer Weise verdient gemacht. Über 90 Teilnehmer kämpften um die Deutschen Jugendmeistertitel, erstmals auch in der D-Klasse. Unsere Jugendlichen erkämpften 8 Medaillen, davon 3 Deutsche Jugendmeisterschaften, 2 Silbermedaillen und 3 Bronzemedailles.

### **Castingsport-Weltmeisterschaften 2009 in Ceske Budejovice /Tschechien**

90 Teilnehmer aus 18 Nationen kämpften um die Siege. Deutschland gelang mit 13 Gold-, 6 Silber- und 5 Bronzemedailles erneut der Sprung auf Platz eins im Medaillenspiegel und wurde erfolgreichstes Land. Teilnehmer aus 9 Nationen konnten Medaillen erringen. Es ist der zweitgrößte Erfolg in der Geschichte des Castingsports in Deutschland.

Überragende Teilnehmerin war wieder einmal Jana Maisel mit 6 Goldmedaillen, 1 silbernen und 1 bronzenen Medaille.

Die Damenmannschaft mit Jana Maisel und unserer Sabrina Dürrwald konnten ihre führende Position bis zum Ende halten und errangen damit die Goldmedaille vor Tschechien und Polen. Ihren Titel in Fliege Weit Einhand konnte unsere Kathrin Ernst eindrucksvoll und ungefährdet verteidigen.

Der überragende Werfer dieser WM kommt ebenfalls aus Deutschland. Jens Nagel aus Sachsen-Anhalt gewann 5 Goldmedaillen, 2 Silbermedaillen und 1 Bronzemedaille. Den Erfolg der Männer rundete Wiebold Visser aus Niedersachsen ab, mit dem WM Titel in Gewicht Präzision. Die Männermannschaft bestehend aus Heinz Maire-Hensge, Jens Nagel, und Ralf Stein und Wiebold Visser landete erfolgreich auf Platz zwei nach Tschechien und vor Polen.

### **54. Deutsche Castingsport Meisterschaften 2009 in Halle**

12 Medaillen holten unsere Werfer bei den 54. Deutschen Meisterschaften in Halle. Davon 3 Deutsche Meistertitel, 3 Deutsche Vizemeistertitel und 6 Bronzemedailles.

Die Gewinner der Goldmedaillen und Deutscher Meister wurden: Kathrin Ernst (LV Berlin-Brandenburg) in der Disziplin Fliege Weit Einhand, Sabrina Dürrwald (Castingclub Peitz) in der Disziplin Gewicht Weit Einhand und Daniel Tieseler (CC Peitz) in der Disziplin Gewicht Ziel.

### **Breitensport**

Ein riesiges Angebot von 15 LV Breitensportveranstaltungen ermöglicht unseren Vereinen den Nachweis ihrer sportlichen Aktivitäten über die Vereinsebene hinaus bis zur Teilnahme an nationalen Höhepunkten.

### **Innovationspreis 2009 für SAV Spandau 47.**

Großer Erfolg für die SAV Spandau 47 mit Golfcasting einer weiteren Variante des Casting Breitensportes das von Thorsten Waschnig und Eckart Keller als Vorsitzenden hervorra-



gend in Szene gesetzt wurde und dafür mit dem Innovationspreis 2009 ausgezeichnet wurde.

**Die Deutschen Meisterschaften und die Deutschen Jugendmeisterschaften im Turnierwurzport der Meeres- und Binnenfischer 2009 fanden vom 05. bis 08. Juni in Kassel statt.** Erneut waren die Berliner (VDSF LV BB und DAV LV B) Turnierwurzportler erfolgreich. Es gab 5 x Gold, 2 x Silber und 6 x Bronze für Berlin.

Bei den **Seniorenmeisterschaften in Duisburg** trumpten unsere Sportler gemeinsam mit dem DAV Berlin auf und holten allein 8 Goldmedaillen, 14 Silbermedaillen und 11 Bronzemedaillen und waren damit der erfolgreichste Landesverband. Erfolgreichste Sportler aus unserem Landesverband waren Michael Brösch (LV Berlin-Brandenburg) und Heinz Oelke (SC Borussia 1920 Friedrichsfelde). Die Berliner Mannschaft holte die Silbermedaille.

### **Talentsichtung und Talentförderung**

Die Vorbereitungsmaßnahme 2009, diesmal in Güstrow, war ein voller Erfolg. Für 2010 bleibt eine verstärkte Nachwuchssichtung und Talentförderung wichtig. Die Breitensportmaßnahmen im Jahre 2009 auch mit dem Werfertag, den Jedermann – Veranstaltungen und den Vereinsbesuchen sollten dazu beitragen können, weitere Talente zu sichten und Erfolge vorzubereiten.

### **Trainingsstätten**

Die Trainingsstättensituation für den seit Jahrzehnten erfolgreichen Castingsport in Berlin ist immer noch unzureichend.

Hier fordern wir immer noch eine Berücksichtigung bei der Vergabe von landeseigenen Trainingsstätten. Wir fordern bei der Parzellierung des Maifeldes eine Fläche von mindestens 140 x 140 Meter als ständige Trainings- und Wettkampfstätte für den Castingsport und dies ohne ständigen Bürokratismus.

Der SC Borussia 1920 Friedrichsfelde konnte, dank der Initiativen des Ausschusses für Castingsport, im September 2009 die Auszeichnung des DOSB und der Dresdner Bank das „**GRÜNE BAND**“ für gute Jugendarbeit in Empfang nehmen.

### **BCAV Berliner Castingsport – und Anglerverband**

Die Zusammenarbeit des VDSF Berlin-Brandenburg e.V. mit dem DAV Berlin e.V. im Berliner Castingsport- und Anglerverband (BCAV) hat sich weiter gefestigt und besteht bereits 8 Jahre. Hier ist allen Vorstandsmitgliedern für ihre offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken. Regelmäßig wurden die anstehenden Maßnahmen und Fragen abgestimmt.

Dieser Dachverband BCAA ist dabei, den Übergang zu einem späteren fusionierten gemeinsamen Verband vorzubereiten. Dies wird unter anderem auf die Erfahrung des Bundesverbandes erfolgen, da hier ähnliche Wege zu gehen sind.

Für die Verschmelzung haben wir als Zielvorgabe das Jahr 2011 geplant.

Die Gespräche wurden von Hagen Plicht, Eckart Keller und von mir geführt.

### **Allgemeines**

Die durch Frau Schönemann besetzte **LV Geschäftsstelle** ist dabei sich in allen Bereichen einzuarbeiten. Hier ist besonders Malte Frerichs zu danken, der die technische Leitung der Geschäftsstelle parallel zu seinem Referat leistet. Aber auch Hagen Plicht der

hier im Reich seiner Damen (Ursula Kortstock, Marianne Jäger und Helga Schönemann) einen wesentlichen Teil zum Funktionieren der Geschäftsstelle regelmäßig beiträgt

Die Vereine sind erneut aufgefordert, die Arbeit des Landesverbandes verstärkt zu unterstützen und vor allem die reichlichen Angebote anzunehmen.

Gute sportliche Erfolge im Erwachsenenbereich und wiederum eine erfolgreiche Jugendbilanz kennzeichneten das Ergebnis des Jahres 2009. Das gute Zusammenspiel vom LV Präsidium, angefangen vom Vizepräsidenten Hagen-Vilmar Plicht bis zur Referentin Krimhild Wagner, unserer Schatzmeisterin Ursula Kortstock sowie die Heimtrainer und Betreuer waren dazu erforderlich.

Stellvertretend für alle nenne ich hier besonders noch einmal Krimhild Wagner, die mit überragendem Einsatz im LV-Bereich, im nationalen Bereich und nun auch noch zusätzlich als Kassenprüfer bei der ICSF glänzte. Aber auch bei den Heimtrainern Dieter Ernst, Heinz Oelke, Andreas Pittermann sowie und Angelika Klamet und Lutz Noack ist großer Dank angesagt.

Bedanken möchte ich mich auch beim Senator für Inneres sowie dem Landessportbund Berlin, die uns finanziell unterstützt haben. Dank auch hier besonders an die LSB Vizepräsidentin Gabriele Wrede.

Ich wünsche allen Sportfischern viel Erfolg und alles Gute für das neue Jahr sowie ein kräftiges Petri Heil für das Angeljahr 2010.

gez. Kurt Klamet  
Berlin den 15.12.2009

## Jahresbericht 2009 des Vizepräsidenten – Hagen- Vilmar Pflicht

Liebe Sportfreunde und Sportfreundinnen,

wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wie es überall so üblich ist, wollen auch wir eine kurze Bilanz ziehen was war, was ist und was vermutlich kommen wird.

Wie man in der Ausgabe 4/2008 (S. 4) unserer Landesverbandszeitschrift „Der Angelfischer“ lesen konnte, hat unser damaliger Präsident seinen Rücktritt bekannt gegeben, so dass zur Jahreshauptversammlung am 21.03.2009 die Wahl für dieses Amt erneut anstand. Leider konnte auf der Sitzung kein neuer Präsident gefunden werden, so dass das Amt erst mal unbesetzt blieb und die Aufgaben von unserem Vizepräsidenten K. Klamet und mir übernommen wurden. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit der Präsidiumsmitglieder in diese neue Situation wurde beschlossen, keine übereilte Außerordentliche Sitzung zwecks Neuwahl einzuberufen, sondern lieber sorgfältig einen Nachfolger zu suchen und mit den Mitgliedern diese Thematik zu diskutieren. So kam es, dass die Wahl des Präsidenten für die nächste Jahreshauptversammlung am 20.03.2010 erneut ansteht. Damit diese erfolgreich verläuft, wurde auf diversen Verbandsveranstaltungen wie Hegefischen und Fischerstammtischen die Präsidentenwahl immer wieder an die Mitglieder heran getragen und mit einzelnen Interessenten auch schon intensiver über Aufgaben und Pflichten gesprochen, die das Amt des Präsidenten mit sich bringt. Wir, das LV-Präsidium, sind recht zuversichtlich, dass die Wahl erfolgreich verlaufen wird.

Ungeachtet der eben genannten Unterbesetzung im Vorstand wurden aber auch wieder reichlich Veranstaltungen angeboten und von unseren Mitgliedern besucht. So fanden wieder die alt bekannten Angelveranstaltungen statt wie das Uferhegefischen an der Spree, die Ober- und Unterhavel Bootshegefischen und das Uferhegefischen am Hohenzollernkanal. Beim Bootshegefischen auf der Unterhavel konnten wir dieses Jahr erstmals Frau Jürgensen, Leiterin der unteren Fischereibehörde (Fischereiamt) begrüßen. Sie nutzte die Gelegenheit sich einmal selbst davon zu überzeugen, wie viel Fisch die Angler bei ihren Hegeveranstaltungen so aus der Havel holen, und war durchaus überrascht. Im Rahmen der Veranstaltungen konnten wir anhand von Brassenfängen zeigen, dass es in einigen Bereichen der Unterhavel ein vermehrtes Aufkommen der Fleckenseuche gab, die wir in den Vorjahren nicht feststellen konnten. In einer kurzen Ansprache wies Frau Jürgensen darauf hin, dass es wichtig ist, dass Angler ihre Feststellungen von Fischkrankheiten an das Fischereiamt melden und auch auf die Notwendigkeit der Fangstatistiken, die **NOCH** freiwillig zu machen sind. An alle Angler daher nochmal der dringende Aufruf: **„Gebt bitte eure Fangmeldungen freiwillig ab, bevor wir zur Abgabe verpflichtet werden!“**. Unsere Mitglieder können dies z.B. über das Internet erledigen, indem sie uns z.B. eine kurze Email mit folgenden Informationen schicken: Gewässer, Anzahl der Angeltage an dem Gewässer, entnommene Fische (gesamt), Gewicht des Fangs. Wir leiten diese Informationen dann anonymisiert an das Fischereiamt weiter. Dabei können wir nicht häufig genug betonen, dass es auch wichtig ist zu melden wenn Zander, Hecht und Aal gefangen wurde. Der Glaube, dass es für Angler ein Zanderfangverbot gibt, wenn sie viele Zander fangen, ist falsch. Vielmehr stellt sich die Frage, ob dann nicht ggf. Besatz durchgeführt werden muss (mehr über diese und weitere Veranstaltungen des Landesverbands können im Angelfischer nachgelesen werden).

Apropos Besatz. In diesem Zusammenhang hat das Fischereiamt für das Jahr 2008 die Einnahmen aus der Fischereiabgabe einmal offengelegt und aufgelistet wofür die vereinnahmten Gelder verwendet wurden. Dies ist unter

<http://www.berlin.de/sen/umwelt/fischerei/fischereiamt/de/fischereiabgabe.shtml>

nachzulesen. Kurz zusammengefasst steht dort folgendes:

Im Jahr 2008 wurden gut 455.000 € durch die Fischereiabgabe eingenommen. Davon wurden für die Bestandsregulierung knapp 200.000 € ausgegeben (90.000 € Aalbesatz, 2.000 € Hechtaufzucht/Besatz, 100.000 € Hegebefischungen, Weißfischentnahme). Ca. 70.000 € wurden für wissenschaftliche Maßnahmen, die größtenteils mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu tun haben, ausgegeben. Hier sei als Stichpunkt das Aalmonitoring (Möglichkeit der Abwanderung von Laichaalen) genannt. Der Rest, knappe 200.000 €, wurde für diverse Forschungsarbeiten ausgegeben, die grob zusammengefasst Großstadteinflüsse auf die Gewässer und Fischfauna im Land Berlin untersuchen.

Als eine Ausnahmeveranstaltung ist aus Sicht des Präsidiums die Jahreshauptversammlung 2009 des VDSF Bundesverbands zu nennen, die in Berlin stattfand. Zu dieser Sitzung treffen sich jedes Jahr der Vorstand des VDSF sowie Vertreter aller Landesverbände. Die Veranstaltung wird jedes Jahr von einem anderen Landesverband ausgerichtet und wird dazu genutzt, vom Bundespräsidium zu erfahren, was in der Vergangenheit geschah, und was für die Zukunft geplant ist. Ebenso werden hier von den Landesverbänden Abstimmungen durchgeführt, die dem Bundesverband eine Richtungsweisung vorgeben. Doch was wurde nun alles an interessanten Thematiken behandelt?

Da wäre zum einen der von vielen Anglern „geliebte“ schwarz gefiederte Kormoran, der wenige Tage vor Beginn der Jahreshauptversammlung vom NABU und einigen anderen Verbänden zum Vogel des Jahres 2010 gewählt wurde, was unter Anglerkreisen teils massives Unverständnis hervor rief. Im Vergleich zu vielen anderen Bundesländern haben wir in Berlin glücklicherweise noch kein großes Kormoranproblem. Andere Bundesländer, wie Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern mit ihren großen, teils weitgehend recht flachen Seen oder Bayern und Baden-Württemberg mit ihren Forellenbächen, -flüssen und Teichanlagen sind diesbezüglich wesentlich stärker betroffen. Ein großes Ärgernis besteht vor allem darin, dass das europäische Kormoranmanagement in Deutschland noch nicht umgesetzt wird. Zurzeit geht man laut wissenschaftlichen Erkenntnissen davon aus, dass zur Bestandserhaltung des Kormorans rund 1400 Brutpaare in Deutschland benötigt werden, vorhanden sind aber rund 14.000 Brutpaare, also ca. das Zehnfache des Notwendigen.

Ein weiteres wichtiges und interessantes Thema war die anstehende Fusion der beiden Anglerverbände VDSF und DAV. In beiden Verbänden haben sich auf Bundesebene Kommissionen gebildet, die in einem ersten Schritt damit beauftragt wurden, einen Ist-Status festzustellen, aus dem Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Verbände erkennbar werden, damit man einen Überblick bekommt, wo es in weiteren anstehenden Verhandlungen haken könnte bzw. wie man ggf. auftretende Probleme umschiffen kann. Insgesamt ist man aber in den Sondierungsgesprächen auf einem guten Weg und der guten Hoffnung, im Herbst 2011 eine Fusion der Anglerverbände auf Bundesebene erreichen zu können. Diese „Fusions-Jahreshauptversammlung“ soll dann auch wieder in Berlin stattfinden.

Wie eben erwähnt, ist die Fusion auf Bundesebene für Herbst 2011 erhofft. Doch wie sieht es im Land Berlin aus? Auf Berliner Ebene fanden ebenfalls erste Gespräche zwischen den Vorständen beider Anglerverbände statt, in denen jeder seine Vorstellungen geäußert und einige Einblicke in die jeweilige Verbandsstruktur gegeben hat. So ist es kein Geheimnis, dass der Landesanglerverband (LAV) Berlin einen eigenen Gewässerpool unterhält, den unser Landesverband nicht hat. Auch die Vereinsstrukturen sind teils recht unterschiedlich. Haben bei uns fast alle Vereine ein Vereinsgrundstück und meist auch Stegan-

lagen, so gibt es auf Seiten des LAV Berlin oft Uferangelvereine, ohne Vereinsheim. Klarheit herrscht bisher in folgenden Punkten: Es muss ein neuer Name gefunden werden, der nicht VDSF, DAV (LAV Berlin) oder BCAV lautet und wir wollen in Berlin abwarten, wie die Fusion auf Bundesebene abläuft. Parallel werden wir trotzdem auf Landesebene weiter an einer möglichen Fusion arbeiten, um diese dann, sofern die Mitglieder ihren Segen dazu geben, zeitnah nach der Fusion auf Bundesebene umzusetzen. Für die Fusionsverhandlungen auf Berliner Ebene wurden vom Präsidium Kurt Klamet, Eckart Keller und ich beauftragt.

Sei noch die Frage nach Sinn und Zweck der Fusion gestellt. Die Antwort ist einfach: In Deutschland gibt es rund 1.000.000 organisierte Angler. Davon ca. 700.000 beim VDSF und 300.000 beim DAV. Bisher kam es immer wieder vor, dass sich die Anglerverbände in ihren Ansichten widersprachen und sich somit politisch selbst geschwächt haben. Durch die Fusion bekommen die Angler in Deutschland einen großen Interessenvertreter mit einem Rückgrat von einer Million Anglern, in deren Namen er spricht. Dies verleiht seiner Stimme ein wesentlich höheres Gewicht gegenüber der Politik auf Bundes- und EU-Ebene als zurzeit.

Weitere Informationen über diese Versammlung können im Angelfischer 4/2009 nachgelesen, sowie dem Bericht des LV-Delegierten Bernd Stöppler entnommen werden.

Neben der Jahreshauptversammlung des VDSF und den oben erwähnten Angelveranstaltungen fanden auch eine Reihe Casting- und Breitensportveranstaltungen statt, über die in den Jahresberichten von Kurt Klamet und Krimhild Wagner ausführlich berichtet wird. Über die abgelaufenen Veranstaltungen im Bereich der Jugend wurde auf der Jugendausschusssitzung 2/2009 am 07.11.2009 von der Jugendleitung ausführlich berichtet. Eine Zusammenfassung kann dem Jahresbericht des Jugendleiters entnommen werden.

Und damit möchten wir dann auch zur Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands und seiner Mitglieder kommen.

Wir freuen uns, dass es trotz Personalknappheit wieder gelungen ist, die geplanten vier Ausgaben des Angelfischers zu produzieren. Leider wurde hier und da der Veröffentlichungstermin nicht ganz eingehalten, aber in Anbetracht der Tatsache, dass die Zeitschrift größtenteils durch zwei ehrenamtlich tätige Präsidiumsmitglieder erstellt wurde, sollte dies zu entschuldigen sein. Freuen würden wir uns an dieser Stelle, wenn wir auch von Euch Einzelmitgliedern häufiger Mal einen Angelbericht oder ähnliches bekommen würden.

Neben dem Angelfischer, über den wir viermal jährlich über aktuelles aus dem Verband berichten, haben wir an der Grünen Woche 2009 teilgenommen und werden auch im kommenden Jahr wieder vom 15. bis 24. Januar auf der Messe vertreten sein. Zu finden sind wir, wie mittlerweile gewohnt, in der Halle 26a zusammen mit den Jägern. Der Bundesverband wird wie in den Vorjahren seine großen Aquarien mitbringen. Bei uns am Landesverbands-Stand gibt es, wie in den vergangenen Jahren, die für Mitglieder verbilligten Angelkarten für die Havel (Wannsee sowie Brandenburger Havel von der Berliner Stadtgrenze bis zur Stadt Brandenburg), sowie die Fischereiabgabemarken für 2010. Angelkarten und Fischereiabgabemarken gibt es übrigens ab sofort für das Jahr 2010 in unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Sicherlich ist im vergangenen Jahr noch einiges mehr im Verband passiert, wie teilweise den weiteren Berichten der Referenten zu entnehmen ist. Wie oben schon mehrfach erwähnt lohnt sich für diejenigen, die einen Internetanschluss haben, sicherlich einmal der Blick auf unsere Verbandsseite ([www.vdsfberlinbrandenburg.de](http://www.vdsfberlinbrandenburg.de)). Dort sind neben den ak-

tuellen auch alle alten Ausgaben des Angelfischers zu bekommen. Die letzten vier Ausgaben des Angelfischers liegen kostenlos in unserer Geschäftsstelle aus. Wer es bequem mag, und den Angelfischer stets frisch gedruckt per Post beziehen möchte, kann den Angelfischer (4 Ausgaben jährlich) für 6 €/Jahr abonnieren. Weitere Infos gibt es über unsere Geschäftsstelle.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine frohes und gesundes Jahr 2010 sowie eine erfolgreiche Angelsaison.

„Petri Heil“

Hagen-V. Plicht

Berlin, den 17.12.2009

## **Jahresbericht 2009 des Referenten für Fischen – und Meeresfischen Christian Heidenreich**

Im vergangenen Jahr wurden die traditionellen Veranstaltungen Bootshegefischen/Casting (ausgerichtet von AV „Gut Biss“ e.V. und der Spandauer Anglervereinigung „1947“ e.V.), Oderfischen(AV Neißemündung Ratzdorf e.V.), Uferhegefischen/Casting (GBA „carpe diem“ e.V. (Spree) und AV „Insulaner“ e.V. (HoKa), sowie das Verbandsmeeresfischen erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen des BCAV e.V. wurde von unserem Landesverband das 2.Gesamtberliner BoHeFi/Casting ausgerichtet. Eine besondere Herausforderung an alle Teams aus den beiden Angelverbänden DAV (1) und VDSF (44) trafen sich zum gemeinsamen Hegefischen bei der GBA „Carpe diem“ e.V.. Die Resonanz der Teilnehmer war ausschließlich positiv, und ich hoffe bei folgenden Veranstaltungen mehr Teams des DAV begrüßen zu dürfen.

Weiterhin war festzustellen, das Casting im Rahmen meiner Veranstaltungen einen immer höheren Zuspruch erhält; Quoten bis über 80% der Teilnehmer am Hegefischen sprechen für sich. Das wiederum sorgte für einen erheblich größeren Zeitrahmen als geplant. Das Referat hat auf die mahnenden Stimmen gehört, und die Starterzahl beim Casting beschränkt.

Der Gesamtfang der Hegemaßnahmen betrug 2238,59 Kg.

Beim Verbandsmeeresfischen konnten die 29 Teilnehmer 38 maßige Fische abliefern.

Weitere Tätigkeiten meinerseits, waren die Teilnahme am VDSF-Seminar „Grundlagen für die ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei“ in Neu-Isenburg, der „Winterpokal“ vom DAV e.V. sowie die Bundesmeeresfischertage des VDSF e.V. auf Fehmarn.

Die in der Saison aufgetretenen Probleme wurden spätestens auf der Gesamtsportwartesitzung gelöst, sofern sie auch zur Sprache gekommen sind.

Veranstaltungen, die unter der Regie des BCAV e.V. (ein Uferfischen, 3. Gesamtberliner BoHeFi/Casting, Meeresfischen) sind in der Vorbereitung.

Anzumerken sei noch, dass kein Sportfreund wegen irgendwelcher Vergehen von unseren Veranstaltungen ausgeschlossen werden musste.

Die wieder stattfindenden Fischerstammtische fanden leider noch nicht den Anklang, den ich mir gewünscht hatte. Mein persönlicher Dank gilt allen Vereinen und Personen, die zum erfolgreichen Gelingen unserer fischereilichen Veranstaltungen beigetragen haben.

„Petri Heil“

gez.: Christian Heidenreich

Berlin, 12.01.2010

## Jahresbericht 2009 der Referentin für Casting- und Breitensport – Krimhild Wagner

Unsere Ergebnisse im Jahre 2009, international als auch national, im Leistungssport, im Breiten- und Seniorensport können sich sehen lassen. Im Nachwuchssport sind aber verstärkte Anstrengungen notwendig, damit das bisher hohe Niveau erhalten bleibt. Auf dem Gebiet des Turnierwurfsportes der Meeres- und Binnenfischer haben wir in diesem Jahr das bisher beste Ergebnis erzielt. Immer mehr Vereine betreiben regelmäßig Castingsport, organisieren Vereins- und vereinsübergreifende Turniere bzw. nehmen an den Veranstaltungen des Landesverbandes teil.

### Zu unseren internationalen Erfolgen:

Bei der Weltmeisterschaft in Ceske Budejovice gewann: **Kathrin Ernst** (LV Berlin-Brandenburg) den Weltmeistertitel in der Disziplin Fliege Weit Einhand, **Sabrina Dürrwald** (CC Peitz) wurde Weltmeister mit der Mannschaft weiblich und gewann die Bronzemedaille in der Disziplin Gewicht Weit 7,5 g. Beide, sowie auch **Michael Brösch** errangen weitere Platzierungen in den TOP 10.

Die Jugendweltmeisterschaften fanden im Juli 2009 in Kerenzerberg (Schweiz) statt. Aus unserem Landesverband hatte sich Daniel Fischer (Einzelmitglied) qualifiziert und wurde Vizeweltmeister mit der Mannschaft.

Die Weltmeisterschaften der Senioren und Veteranen fanden im Juli in Halle (Saale) statt. Wolfgang Feige-Lorenz (Einzelmitglied) gewann 7 Goldmedaillen und 1 Bronzemedaille bei den Veteranen. Weiter nahm Erich Goddäus (Einzelmitglied) teil. Weitere Teilnehmer aus unserem Landesverband, die durchaus Medaillenchancen hatten, konnten nicht gewonnen werden, denn die Veranstaltung wurde voll privat finanziert, ohne dass finanzielle Zuschüsse durch den VDSF oder den Berliner Landesverband gewährt wurden.

### Zu unseren nationalen Höhepunkten:

Mit 12 Medaillen zu den 54. Internationalen Deutschen Castingsport Meisterschaften in Halle (Saale) konnten wir nach Sachsen-Anhalt wiederum auf die zweitbeste Bilanz aller Bundesländer verweisen. Die Gewinner der Goldmedaillen und Deutscher Meister wurden: **Kathrin Ernst** (LV Berlin-Brandenburg) in der Disziplin Fliege Weit Einhand, Sabrina Dürrwald (Castingclub Peitz) in der Disziplin Gewicht Weit Einhand und **Daniel Tieseler** (CC Peitz) in der Disziplin Gewicht Ziel. Die **Mannschaft weiblich** gewann Bronze mit Kathrin Ernst (LV Berlin-Brandenburg) und Sabrina Dürrwald (Castingclub Peitz), die **Mannschaft männlich** gewann Bronze mit Michael Brösch und Felix Madauß (beide LV Berlin-Brandenburg) sowie Thomas Weigel (SC Borussia 1920 Berlin-Friedrichsfelde). Weiterhin konnten wir uns in den Einzeldisziplinen über weitere 3 Silbermedaillen und 4 Bronzemedaillen freuen.

Bei den 42. Deutschen Jugendmeisterschaften in Bad Kreuznach war Berlin nur mit wenigen Sportlern vertreten. Nur 4 von 8 Altersklassen waren besetzt, Berlin konnte keine Mannschaft stellen, deshalb vielen die Ergebnisse bescheidener aus. Dies war einerseits bedingt, dass die Leistungsträger zu den Erwachsenen wechselten, der Nachwuchs noch nicht an die Spitzenleistungen herangeführt werden konnte, Sportler plötzlich den Castingsport verlassen haben bzw. sich mit ihren Eltern im Urlaub befanden. Die Meisterschaften wurden zusammen mit dem DAV durchgeführt, sodass weitaus mehr Bundeslän-



der daran teilgenommen haben. 3 Goldmedaillen, 2 Silbermedaillen und 3 Bronzemedail-  
len gewannen die Sportler des Landesverbandes

Erfolgreichste Teilnehmerin war **Isabell Eggert CJW** (Castingclub Peitz) mit **3 Goldme-  
dailen** im Gewicht-Dreikampf, Freiwilligem Fliege-Zweikampf und Gewicht Präzision und  
**2 Bronzemedailen** im Gewicht Ziel und im Gewicht Weit 7,5 g

**Jonas Lattke CJM** (LV Berlin-Brandenburg) gewann 2 Silbermedaillen in Gewicht Weit  
7,5 g und im Freiwilligem Fliege Zweikampf

**Daniel Fischer BJM** (LV Berlin-Brandenburg) gewann in der Disziplin Gewicht Präzision  
Bronze.

Die Deutschen Seniorenmeisterschaften fanden in Duisburg statt. Gemeinsam vertraten  
das Bundesland die Sportler des Berliner Castingsport- und Anglerverbandes (BCAV), d.  
h. Werfer des VDSF und des DAV.

Mit 8 Goldmedaillen, 14 Silber- und 11 Bronzemedailen war es wiederum ein stattliches  
Ergebnis. Über ein Viertel aller Medaillen gingen nach Berlin. Es gab keinen Berliner  
Wettkämpfer, der ohne Medaille zurückkehrte. Erfolgreichste Sportler aus unserem Lan-  
desverband waren Michael Brösch (LV Berlin-Brandenburg) und Heinz Oelke (SC Borus-  
sia 1920 Friedrichsfelde). Die Berliner Mannschaft gewann Silber.

Die Berliner werden in der Nationalmannschaft 2009/2010 wie folgt vertreten sein:

#### **A – Kader**

Michael Brösch, LV Berlin-Brandenburg

Kathrin Ernst, LV Berlin - Brandenburg  
Sabrina Dürrwald, Castingclub Peitz

#### **B – Kader**

Frank Wagner, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde  
Thomas Weigel, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde  
Evgeni Demin, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde  
Felix Madauß, LV Berlin - Brandenburg  
Benjamin Gath, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde  
Carsten Musial, LV Berlin - Brandenburg  
Schmitt, Peter, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde  
Carsten von Kittlitz, LV Berlin - Brandenburg  
Daniel Tieseler, Castingclub Peitz  
Torsten Hüter, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde

Christin Schwabe, Castingclub Peitz  
Melanie Ruhl, Castingclub Peitz  
Jasmin Schmitt, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde  
Katharina Matthes, LV Berlin – Brandenburg  
Nicole Abel, SAV Süd Tempelhof

Sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren kommen 50 % der B – Nationalmann-  
schaft aus Berlin.

## **C – Kader**

Daniel Fischer, LV Berlin – Brandenburg  
Jonas Lattke, LV Berlin – Brandenburg  
Dennis Leuthäuser, LV Berlin – Brandenburg

Isabell Eggert, Castingclub Peitz

## **D/C-Kader**

Pascal Abel, LV Berlin - Brandenburg  
Oliver Arndt, AV Goldhaken  
Felix Böttcher, SC Borussia 1920 Friedrichsfelde

Zu den guten Ergebnissen im Leistungssport trug der an der Sportschule in Güstrow durchgeführte Kaderlehrgang und die Trainerweiterbildung bei. Mit dem Besuch der Qualifikationsturniere in Bad Kreuznach, Nürnberg, Güstrow und Halle wurden die Voraussetzungen für die internationale Teilnahme und die Möglichkeiten in den Kader berufen zu werden, geschaffen.

## Berliner Meisterschaften im Castingsport

42 Sportler waren zur BCM anwesend, gestartet wurde in der Leistungsklasse Damen und Männer, den Jugendklassen, der Seniorenklasse, der Fischerklasse und der Fischerklasse Jugend, hier waren der SAV 47 und der AV Wels erfolgreich. In Zukunft ist darauf zu achten, das sich die Veranstaltung nicht mit den Veranstaltungen des Referats Fischen überschneiden.

In Berlin konnten wiederum viele Castingsport - Turniere besucht werden. Organisiert im Rahmen des Berliner Castingsport und Anglerverband von Vereinen des VDSF, unserem Referat und dem DAV gab es vielerlei Angebote. Hallenturnier des BCAV (19Teilnehmer), der 10. Bärenpokal im Februar (49 Teilnehmer), Frühjahrsturnier (12), BCAV Jedermann – Turnier – Frühjahr (30), BCAV Pokalturnier (20) Sommerturnier (8), das Jedermann - Turnier im September (19), das Herbstturnier (20), und BCAV Weihnachtsturnier (34). Berlin hat das beste Angebot aller Landesverbände.

Die „Fischerklasse“ im Gewicht – Dreikampf ausgetragen, hat sich bei den Wettkämpfen etabliert.

Viele Sportler aus unserem Landesverband nehmen auf eigene Kosten an weiteren Turnieren teil.

Wichtig ist, dass wir noch verstärkter unser Augenmerk auf die Jugendarbeit richten. Es müssen mehr Kinder und Jugendliche für den Castingsport begeistert werden, damit wir auch in Zukunft an die Erfolge anknüpfen können. Ich hatte im Vorjahr darauf hingewiesen, dass es schade ist, wenn Jugendliche meist erst mit 12 Jahren in die Angelvereine kommen. Entdecken sie dort ihre Liebe zum Castingsport haben sie es sehr schwer an die Spitze vorzustoßen. Besser wäre es wenn sie mit 9 oder 10 Jahren mit der Rute vertraut gemacht werden würden, das würde ihnen auch helfen, wenn sie dann angeln dürfen. Wichtig ist auch, dass nicht nur ein Turnier im Jahr besucht wird, damit die Jugendlichen einen Ansporn haben, ihre Leistungen zu verbessern. Sie können sich dann auch in der Rangliste wiederfinden.

## Zum Turnierwurfssport:

Zur Berliner Meisterschaft im Turnierwurzport der Binnen- und Meeresfischer war mit 23 Teilnehmern eine gute Beteiligung zu verzeichnen. Aus unserem Landesverband sind es die Vereine SAV 47 und SC Borussia 1920 Friedrichsfelde, die daran teilnahmen. Bei dieser Veranstaltung wurden die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften im Turnierwurzport in Kassel benannt. Es wurden ansprechende Leistungen erzielt. Ein Turnier für Jedermann vervollständigte das Angebot.

Bei den Deutsche Meisterschaften im Turnierwurzport der Binnen- und Meeresfischer und bei der Deutschen Jugendmeisterschaft im Turnierwurzport der Binnenfischer hat sich Berlin zu einem beachteten Gegner entwickelt. Wir hatten noch nie so viele Medaillen, es waren **5 Gold-, 2 Silber- und 6 Bronzemedailien**, damit belegten wir den 2. Platz aller Landesverbände.

Gold holte

- Kevin Tröger (SAV 47) bei der Jugend männlich,
- die Mannschaftswertung der Jugend männlich gewann Berlin mit den Werfern Kevin Tröger und Markus Fischer (beide SAV 47) und Eric Kaersten (AF Hohenschönhausen),
- die Mannschaftswertung der Senioren im Binnenfischen gewann Berlin mit Wolfgang Zepke (SAV 47), Erich Goddäus (Einzelmitglied LV Berlin-Brandenburg), Heinz Oelke (SC Borussia 1920 Berlin – Friedrichsfelde), sowie Friedrich Patt und Rudi Bartel von den Angelfreunden Hohenschönhausen,
- Jasmin Schmitt (SC Borussia Friedrichsfelde) gewann die Damen – Meisterklasse im Meeresfischen
- Friedrich Patt (AF Hohenschönhausen) gewann in der Seniorenmeisterklasse II das Binnenfischen

Mit der Teilnehmerzahl beim **Werfertag** konnte man nicht zufrieden sein, es traten nur 3 Mannschaften an und wir waren nur 20 Teilnehmer. Gerade dieses Angebot ist es, das sich mit vereinfachten Regeln an alle Vereinsmitglieder richtet. Hier spielten wiederum Terminfragen eine Rolle, vielleicht lag es auch an mangelnder Information. Wenn dieses Turnier 2010 nicht besser angenommen wird, wird es die letzte Veranstaltung in dieser Art sein.

Castingsportler aus Berlin trugen zum Gelingen der Grünen Woche und auch zur Bootsmesse bei. In diesem Jahr wurde auch wieder ein Lehrgang zur Ausbildung der Kampfrichter durchgeführt.

Herzlich gratulieren möchte ich allen, die für ihre Arbeit für den Sport in unserem Landesverband ausgezeichnet wurden. Genannt seien hier stellvertretend

- der Verein SC Borussia 1920 Friedrichsfelde, der das DAS GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein gewinnen konnte. Besonders Heinz Oelke, Abteilungsleiter Castingsport hat sich hier verdient gemacht.
- die Spandauer Anglervereinigung 47, die den 1. Platz beim Innovationswettbewerb des Berliner Sports gewann und hier besonders Thorsten Waschnig für die Sportart „Angelgolf“.

Abschließend möchte ich allen danken, die viele Stunden ihrer Freizeit der Lösung der Aufgaben im Castingsport widmeten und an den Erfolgen ihren Anteil haben. Zuerst allen Sportlern, die bei Wettkämpfen ihr Bestes gaben und fleißig trainierten, den Jugendlichen, Senioren und den Sportlern der Leistungsklasse.

Trainer, Kampfrichter, Vereinsvorsitzende, Sportwarte und Jugendleiter, Helfer und Betreuer taten ihr Bestes, allen voran unser Landestrainer und Vizepräsident, Kurt Klamet.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben stehe ich gern zur Verfügung.

Berlin, 31. Dezember 2009

Krimhild Wagner

## Jahresbericht 2009 des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit – Eckart Keller

Vorweg gesagt, das Jahr 2009 verging aus Sicht des Referats Öffentlichkeitsarbeit wie im Fluge.

Es begann im Januar mit der Präsentation unseres LV im Zuge der Internationalen Grünen Woche Berlin. Für insgesamt 12 Tage waren Malte Frerichs und ich ganztägig auf der Messe (einschließlich Auf- und Abbau) und hatten keine Zeit für die Erledigung anderer Aufgaben. So ist es sicherlich nachvollziehbar, dass die Vorbereitungen zur Delegiertenversammlung 2009 unter Termindruck erledigt werden mussten.

Und die Tatsache, dass der Landesverband nach der Delegiertenversammlung das Amt des Präsidenten unbesetzt lassen musste, schaffte noch mehr Druck. Denn selbstverständlich unterstützte das Ref. ÖA die beiden Vizepräsidenten soweit wie irgendwie möglich. Durch die Wahrnehmung einiger „Präsidententermine“, Verbandsausschusssitzung in Göttingen und Jahreshauptversammlung des Landessportbunds, war auch mein Terminkalender erheblich belastet. Aber es war auch allen klar, ohne Präsidenten geht es nur, wenn alle mithelfen die Lücke zu schließen.

Wie allgemein bekannt, fand um den 16. Oktober 2009 die Jahreshauptversammlung des VDSF auf Einladung unseres Landesverbands in Berlin statt. Damit war natürlich auch unsererseits ein Berg von Aufgaben abzuarbeiten, damit die Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte. Unmittelbar nach der LV-Delegiertenversammlung begannen Malte Frerichs und ich mit Entwurf und Druck von Einladungskarten und Planung eines sogenannten „Damenprogramms“. All das hört sich nicht sehr aufregend an, nimmt aber doch viel Zeit in Anspruch. Denn erst einmal muss man Ideen haben, das ist der größte Zeitaufwand, dann kann man auch an die Umsetzung denken.

Wie wir jetzt wissen, hat sich dieser Aufwand aber gelohnt. Der VDSF LV Berlin-Brandenburg hat mit Ausrichtung der VDSF-Mitgliederversammlung beim Präsidium des VDSF und bei den Delegierten aller Landesverbände einen guten Eindruck hinterlassen können. Und auch das ist Öffentlichkeitsarbeit im Wortsinn!

Schon fast „tägliches Brot“ ist die Arbeit mit unserer Verbandszeitschrift „Der Angelfischer“. Sie macht immer noch Spaß, auch wenn man auch manchmal unberechtigte Kritik einstecken muss. Es ist doch schon recht demotivierend, wenn einem in Einzelfällen Selbstdarstellung und Vereinsdenken vorgeworfen wird. Erstaunlich ist dabei aber, dass diese Kritiker zwar „meckern“, aber sonst keinen Beitrag für den AFi leisten. Natürlich weiß auch jeder, dass es eigentlich nur 2 Leute sind, die den AFi gestalten, insofern empfinden Malte und ich diese „Meckerei“ als Schläge unterhalb der Gürtellinie.

Allerdings gab es auch Positives zu bemerken: Im Laufe des Jahres 2009 boten etliche neue „Autoren“ ihre Berichte zur Veröffentlichung an. Das ist richtig erfreulich, denn es verbessert die Bandbreite unserer Zeitschrift und erleichtert uns die Arbeit. Und eines sollten wir uns immer vor Augen halten: **Es ist eine Zeitschrift unseres Landesverbandes, die von uns, den Mitgliedern des LV, gestaltet wird.** Wir von der Redaktion helfen nur bei der Fertigstellung, Inhalt und Qualität können und sollen die Mitglieder wesentlich selbst gestalten.

Die 4 für das Jahr 2009 geplanten Ausgaben der Verbandszeitschrift wurden zwar nicht immer termingerecht fertiggestellt, dafür waren sie inhaltlich wirklich vorzeigbar. Dieses betätigten uns einige Leser mündlich und auch per Mail, was uns natürlich ein wenig stolz macht.

Obwohl die Arbeit am AFi interessant ist, kostet sie doch sehr viel Zeit. Insgesamt wende ich für jede Ausgabe mehr als 50 Stunden auf. Dies mag man kaum glauben, aber es ist

nachvollziehbar. Allein die Fertigstellung der letzten Titelseite nahm 8 Stunden in Anspruch. Dazu kommen mehrfaches Korrekturlesen, Erstellung des Layouts und das Schreiben einiger Berichte sowie das Versenden der gedruckten Exemplare. Ich möchte hier nicht jammern, aber über Unterstützung würden wir uns wirklich freuen.

Durch diesen großen zeitlichen Aufwand, den die hier beschriebenen Tätigkeiten erforderten, blieb uns leider keine Zeit mehr für Präsentationen auf der „Angelwelt 2009“ und den Festen des Ökowerks Berlin.

„Petri Heil“

Eckart Keller  
Referent Öffentlichkeitsarbeit  
Berlin, den 06.01.2010

## **Jahresbericht 2009 des Referenten für Ausbildung – Malte Frerichs**

Im Jahr 2010 fanden, wie auch in den Vorjahren üblich, 10 Anglerprüfungslehrgänge und Prüfungen statt. Insgesamt haben rund 450 Prüflinge die Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die Durchfallquote lag bei knapp 3%. Dies ist nicht zuletzt wieder unseren Fachlehrern zu verdanken, die sich stets selbständig in Ihrem Unterrichtsbereich informieren und weiterbilden. Danken möchte ich nochmal besonders Oliver Jankowitsch, der immer, jederzeit als Fachlehrer eingesprungen ist, wenn ein anderer Dozent kurzfristig verhindert war. Ebenso hat unser LV-Vizepräsident Hagen Plicht den einen oder anderen Lehrgang organisiert und betreut, wenn mein Stellvertreter Wolfram Clauß und ich außerhalb zum Angeln unterwegs waren.

Der größere Teil meiner, in den Verband investierten Arbeit, belief sich jedoch, wie auch in den vergangenen Jahren, nicht auf „mein“ Referat Ausbildung, sondern auf die Unterstützung anderer Referate und die Einarbeitung von Helga Schönemann in die Geschäftsstellenabläufe. Letzteres gestaltet sich aufwendiger als gedacht, da eine Einarbeitung während der laufenden Geschäftszeiten durch unzählige Unterbrechungen (Kundenverkehr) erschwert wird.

Als äußerst angenehm hat sich das Arbeiten am Angelfischer zusammen mit Eckart Keller erwiesen. Hier haben wir eine gute Arbeitsteilung gefunden und sind auf einem guten Weg für die Zukunft der Zeitschrift. Lediglich die Lücke, die das Ausscheiden von Thomas Struppe im Herbst 2008 hinterlassen hat, ist immer noch nicht wieder geschlossen, da Texte aus dem Referat Gewässerschutz nicht zu erwarten sind und das Referat „Umwelt und Natur“ weiterhin nicht besetzt ist. Umso mehr freute es uns, als Thomas sporadisch in diesem Jahr wieder anfang Texte für den Angelfischer beizusteuern.

Die Arbeit im Präsidium hat mir ab Ende des 1. Quartals 2009 wieder größtenteils Spaß gemacht. Die Verbandsführung durch unsere beiden Vizepräsidenten funktionierte aus meiner Sicht sehr gut. Bei Fragen waren sie stets erreichbar und haben sich, wo es nötig war gemeinsam beraten und somit meist mit einer Stimme gesprochen. Das hat man im Jahr davor teilweise stark vermisst, weil man oft über längere Zeit gar nicht wusste, wo, wie und ob der Präsident erreichbar ist, und ob er nicht gerade seine Meinung zu einem Thema wieder gewechselt hat.

Abschließend möchte ich mich noch bei einigen weiteren Sportfreunden bedanken, die mir die Arbeit für den Landesverband durch die gute Zusammenarbeit recht angenehm gestaltet haben. Da ist zum einen Edgar Noack von der Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V. zu nennen, der schon seit Jahren „mein“ Kontrollbootkapitän auf der Unterhavel ist, Dirk Naudßus von der GBA „carpe diem“ e.V. der mit mir die Fangauswertung beim Gesamtberliner Bootshegefischen auf der Oberhavel sehr routiniert durchgeführt hat und den Sportfreunden Eric Rietz und Michael Morgenstern vom AV Insulaner Neukölln 1953 e.V. die für einen reibungslosen und angenehmen Ablauf des 2. LV Uferhegefischen am Hohenzollernkanal gesorgt haben, bei dem ich unseren Referenten für Fischen, Christian Heidenreich vertreten habe.

Ich hoffe, dass das Jahr 2010 ähnlich gut und erfolgreich verlaufen wird.

Petri Heil

Malte Frerichs

## **Jahresbericht 2009 des LV Jugendleiters – Thomas Gaspers**

Am 05.03.2009 fand die 1. Jugendausschusssitzung bei der SAV 47 statt. Bis dahin hatten wir schon eine Menge vorbereitet; wir erarbeiteten den Haushaltsplan 2009 und versuchten Termine und Orte für das LV Meeresfischen zu kombinieren. Leider konnten wir den Jahresabschluß 2008 nicht vorlegen und mussten dazu eine ausserordentliche Jugendausschusssitzung einberufen. Diese fand dann am 16.04.2009 beim SAV „Früh auf Tegel“ statt, bei der dann die komplette Jugendleitung entlastet wurde.

Vom 13.03.- 15.03.2009 lud die Bundesjugendleitung des VDSF zum Jugendleiterlehrgang „Versicherungsschutz im Ehrenamt“ ein, an dem ich teilnahm. Unter anderem wurde auch die Elternklärung komplett überarbeitet.

Im April fuhr ich zur Bundesjugendhauptausschusssitzung nach Göttingen, bei der die Termine 2009/2010 der Bundesjugend besprochen und beschlossen wurden.

Das erste Hegefischen (22.03.2009) fand am Hohenzollernkanal statt, es nahmen 26 Jugendliche teil die dann 24200g erhegten. Das Casting, Mittagessen und die Ehrung fand schon fast traditionell beim AV Saatwinkel statt.

Als zweite Veranstaltung (09.05.2009) fand das Nachtangeln beim AV Insulaner am Rohrbruchteich mit 29 Jugendlichen statt. Da ein Gewitter aufkam, mussten wir die Veranstaltung um ca. 1 Uhr abbrechen. Zur Waage kamen 22170 g mit 7 Aalen, 5 Schleien, 1 Giebel, 2 Karauschen und 1 Hecht. Für das leibliche Wohl hatte der AV Insulaner sehr gut gesorgt.

Am 05.07.2009 trafen wir uns mit 21 Jugendlichen an der Spree am Werkring, wo kräftig gehegt (Gesamtfang 33590 g) wurde. Das anschließende Wiegen, Casting, Mittagessen und Ehrung der besten Heger fand dann bei der GBA „carpe diem“ statt.

Das diesjährige Bootshegefischen am 20.09.2009 wurde vom beim SAV „Gut Biss“ ausgerichtet. Es nahmen leider nur 14 Jugendliche daran teil, die aber ein Gesamtfangergebnis von 62300 g zur Waage brachten.

Ich möchte mich recht herzlich bei den ausrichtenden Vereinen für ihre Unterstützung und der Ausrichtung der Jugendveranstaltungen bedanken. Ferner bedanke ich mich bei Michael Meyerhoff, er war immer zur Stelle wenn man ihn rief.

Am 04.09. - 06.09.2009 fand das Meeresfischen, diesmal mit dem ASV Hamburg statt. Da leider wieder nur 7 Jugendliche und 2 Betreuer teilnahmen, sagten wir den Reisebus ab und mieteten einen Kleinbus. Die Fahrt ging nach Heiligenhafen auf Fehmarn. Der Kutter und die Jugendherberge waren in Ordnung. Da das Fangergebnis unzureichend war, müssen wir uns ernsthaft Gedanken über andere Austragungsorte machen.

Wie jedes Jahr fuhren wir mit 5 Jugendlichen zu den Bundesjugendfischertagen vom 22.07. bis 26.07.2009 nach Dutenhofen in Hessen. Da in Hessen jegliches Wertungsangeln verboten ist, konnten die Jugendlichen ganz entspannt fischen. Bei der Fragebogenaktion und dem Casting belegten die Jugendlichen das untere Teilnehmerfeld. Aber es ging ja nicht nur um's Fischen, Casting und Fragebögen, sondern auch um die Möglichkeit Kontakte und Freundschaften zu anderen Landesverbänden zu knüpfen.



Die 20. Bundesjugendmeeresfischertage fanden vom 08.-11.10.2009 in Stein bei Laboe statt, wo wir mit 3 Jugendlichen hinfuhren. Benjamin Gaspers und André-Björn Gaspers vom SAV "Früh Auf Tegel" belegten bei der Fragebogenaktion den 1. Platz. In der Mannschaftswertung konnten sie dann mit Dennis Gaspers den erfreulichen 3. Platz belegen.

Beim Bundesjugendtag (25.09.-27.09.2009) in Hamburg wurde über die vergangenen und zukünftigen Bundesveranstaltungen diskutiert. Die Referenten für: Finanzen u. Fischen konnten nicht nachgewählt werden.

Zu meinem Bedauern musste ich den Rücktritt unseres Schriftführers, Reinhold Franke, zur Kenntnis nehmen, da er beruflich sehr stark eingebunden ist.

Zum Abschluss meines Berichtes, möchte ich mich noch bei der weiteren Jugendleitung: Ursula Kortstock (Schatzmeisterin) und Markus Lakomy (Sportwart) sowie bei Malte Friedrichs (Referat Ausbildung) für die tatkräftige Unterstützung in der Jugendarbeit bedanken.

Auch ein herzliches Dankeschön an das Angelhaus Koss für die über´s Jahr verteilten Sachspenden für die Jugendlichen.

Mit sportlichem Gruß

Thomas Gaspers

## **Jahresbericht 2009 des Referenten für Rechtsfragen – Stephan Hammer**

Der Jahresbericht des Referenten lag zum Druckzeitpunkt nicht vor. Sofern der Referent auf der Sitzung anwesend ist kann ein mündlicher Bericht abgegeben werden, sofern es die Mitgliedschaft verlangt.

## **Jahresbericht 2009 des Referenten für Gewässerschutz – Udo Lombard**

Der Jahresbericht des Referenten lag zum Druckzeitpunkt nicht vor. Sofern der Referent auf der Sitzung anwesend ist kann ein mündlicher Bericht abgegeben werden, sofern es die Mitgliedschaft verlangt.

## **Jahresbericht 2009 der Referentin für Frauenfragen – Ursula Kortstock**

Im Referat Frauenfragen ist im abgelaufenen Kalenderjahr nichts angefallen.

Mit besten Grüßen,

gez. Ursula Kortstock

## **Jahresbericht 2009 des LV Delegierten – Bernd Stöppler**

Die VDSF-Hauptversammlung fand am 16.10.2009 im Hotel Park Inn am Alexanderplatz in Berlin statt. Es nahmen 202 Delegierte sowie 9 Präsidiumsmitglieder an der Versammlung teil.

Eröffnet wurde die Versammlung mit der Begrüßung der Ehrengäste durch den VDSF-Präsidenten Peter Mohnert. Für den ausrichtenden LV Berlin Berlin-Brandenburg sprach Kurt Klamet die Begrüßungsworte.

Ehrengäste waren Präsidenten und Abgesandte befreundeter Verbände und Organisationen aus ganz Europa, wobei insbesondere die Anwesenheit vom Vizepräsidenten des DAV, Herrn Prof. Dr. Werner Steffens, zu erwähnen ist. Von der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, war Frau Petra Darkow anwesend. Außer Frau Happach-Kasan von der FDP-Bundestagsfraktion war die Politik, insbesondere Vertreter der lokalen Parteien, nicht vertreten. Liegt es an dem fehlenden Interesse bzw. der Wertschätzung der Angelfischerei oder an fehlender Lobby-Arbeit?

Übereinstimmend erklärten die Präsidenten Mohnert und Steffens, dass eine Fusion der beiden Verbände VDSF und DAV bis zum Jahr 2011 gewollt ist. Dazu merkte Holger Ortel, Präsident des Deutschen Fischerei-Verbandes an, warum nicht bis 2010? Dem kann ich mich nur anschließen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Nach den Grußworten der Ehrengäste, folgten (zu) ausführliche Referate von Dr. Günther-Michael Knopp zum Thema „Auswirkungen des neuen Wasserhaushaltsgesetzes auf die Belange der Fischerei“ und von Dipl.-Biologen Gerhard Bartl zum Thema „Neuere Entwicklungen bei der Energiegewinnung aus Wasserkraft“.

Zu den schriftlich vorgelegten Berichten der Präsidiumsmitglieder erfolgten keine Wortmeldungen. Der Haushaltsabschluss 2008 und Haushaltsvoranschlag 2010 wurden einstimmig genehmigt, dem Präsidium wurde ebenfalls einstimmig Entlastung erteilt.

Weiter stand die Nachwahl eines Vizepräsidenten an. Es wurde beschlossen den offenen Posten als Vizepräsident für den Castingsport zu wählen. Die Delegierten der VDSF-Landesverbände wählten unseren Berliner Sportfreund Kurt Klamet einstimmig. Als Referentin für Castingsport wurde die Sportfreundin Krimhild Wagner ebenfalls einstimmig gewählt. Kurt Klamet wurde mit der Goldenen Sportmedaille des Verbandes ausgezeichnet.

Es lag ein gemeinsamer Antrag diverser Landesverbände vor, das Präsidium zu beauftragen, für den Zusammenschluss mit dem DAV zu sorgen und dies bis spätestens 2011 umzusetzen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Ebenfalls wurde ein Antrag des Präsidiums auf Satzungsänderung in § 3 – Gemeinnützigkeit – betreffend Aufwandsersatzungen einstimmig angenommen.

Die nächste VDSF-Hauptversammlung findet am 15.10.2010 im Hotel Freizeit-Inn in Göttingen statt. Für die Hauptversammlung 2011 wurde wiederum Berlin als Austragungsort bestätigt, es soll jedoch nicht wieder im Hotel Park-Inn stattfinden.

Die Veranstaltung klang mit einem gemütlichen Abend aus.

Ich bedanke mich bei unserem LV-Präsidium und allen Sportfreunden, die den Betrieb der LV-Geschäftsstelle und die Verbandsarbeit trotz personeller Engpässe aufrecht erhalten

haben, für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und wünsche allen Sportfreundinnen und Sportfreunden unseres Landesverbandes ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010 sowie viel "Petri Heil".

gez. Bernd Stöppler

## Antrag zur Delegiertenversammlung 2010

Das Präsidium des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. beantragt die Änderung der §§ 2 und 19 der Landesverbandssatzung und bittet um Zustimmung der Delegierten.

Zur besseren Übersicht haben wir die zu ändernden §§ der Satzung in der geltenden Fassung und in der beantragten Neufassung dargestellt. Die veränderten Passagen, im wesentlichen Einfügungen, sind kursiv im Fettdruck dargestellt, die Gründe für den Änderungsantrag sind aus den unmittelbar anschließenden Begründungen ersichtlich.

### **Derzeit gültige Fassung § 2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze**

#### **§ 2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze**

##### I. Zweck:

1. Der Verband ist ein Zusammenschluss von organisierten Angler und Caster der Länder Berlin und Brandenburg.
2. Vornehmstes Anliegen des Verbandes ist der Schutz, die Erhaltung, die Pflege und Wiederherstellung einer für Tier, Pflanzen und Mensch lebensfähigen Natur, insbesondere der Gewässer und der damit verbundenen Ökosysteme, um diesen Bereich als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft zu sichern.

##### II. Aufgaben:

1. Die aktive Mitarbeit in allen Umwelt-, Gewässer-, Landschafts-, Natur-, Fischerei und Tierschutzfragen und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Vertretungen, Behörden und Verbänden. Die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in den Bereichen Naturschutz, Umweltschutz, Tierschutz, Tierseuchenrecht, Artenschutz, Landwirtschaft und Fischerei, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft und Raumplanung.
2. Das Zusammenwirken mit nationalen Verbänden und Zusammenschlüssen auf Landesebene, in Fragen der Erhaltung und Schaffung einer lebensfähigen und artenreichen Natur und Umwelt.
3. Die Mitwirkung bei der Erhaltung, Reinhaltung, Schaffung und Hege gesunder Gewässer mit einem artengerechten Fischbestand.
4. Die Erhaltung und Pflege der im und am Gewässer vorkommenden Tierarten und Pflanzen, unter Berücksichtigung des Artenschutzes.
5. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Bedeutung der im Sinne des Naturschutzes verstandenen Angelfischerei als notwendiger Teil des hegerischen und pfleglichen Umgang mit dem Ökosystem Gewässer.
6. Die Pflege des waidgerechten Fischens im Sinne einer ausgewogenen Hege und Nutzung der Fischbestände.
7. Die zielgerichtete Durchführung von Lehr- und Schulungsmaßnahmen, insbesondere für die Jugend.
8. Die Koordination und Unterstützung der Aktivitäten aller Mitglieder.
9. Die Förderung der Landesverbandsjugend.
10. Die Durchführung und Förderung von Breiten- und Castingveranstaltungen, einschließlich Meisterschaften sowie Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen.

III. Grundsätze:

1. Der Landesverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).
2. Der Landesverband ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Die Mittel, die dem Landesverband zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Landesverbandes. Es darf keine Person durch Ausgaben die dem Zwecke des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Der Verband ist politisch und konfessionell neutral

## Beantragte Neufassung des § 2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze

### § 2 Zweck, Aufgaben und Grundsätze

I. Zweck:

1. Der Verband ist ein Zusammenschluss von organisierten Angler und Caster der Länder Berlin und Brandenburg.
2. Vornehmstes Anliegen des Verbandes ist **die Förderung des Castingsports und aller damit verbundenen körperlichen Ertüchtigungen**, der Schutz, die Erhaltung, die Pflege und Wiederherstellung einer für Tier, Pflanzen und Mensch lebensfähigen Natur, insbesondere der Gewässer und der damit verbundenen Ökosysteme, um diesen Bereich als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft zu sichern.

II. Aufgaben:

1. Die aktive Mitarbeit in allen Umwelt-, Gewässer-, Landschafts-, Natur-, Fischerei und Tierschutzfragen und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Vertretungen, Behörden und Verbänden. Die Mitwirkung bei der Gesetzgebung in den Bereichen Naturschutz, Umweltschutz, Tierschutz, Tierseuchenrecht, Artenschutz, Landwirtschaft und Fischerei, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft und Raumplanung.
2. Das Zusammenwirken mit nationalen Verbänden und Zusammenschlüssen auf Landesebene, in Fragen der Erhaltung und Schaffung einer lebensfähigen und artenreichen Natur und Umwelt.
3. Die Mitwirkung bei der Erhaltung, Reinhaltung, Schaffung und Hege gesunder Gewässer mit einem artengerechten Fischbestand.
4. Die Erhaltung und Pflege der im und am Gewässer vorkommenden Tierarten und Pflanzen, unter Berücksichtigung des Artenschutzes.
5. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Bedeutung der im Sinne des Naturschutzes verstandenen Angelfischerei als notwendiger Teil des hegerischen und pfleglichen Umgang mit dem Ökosystem Gewässer.
6. Die Pflege des waidgerechten Fischens im Sinne einer ausgewogenen Hege und Nutzung der Fischbestände.

7. Die zielgerichtete Durchführung von Lehr- und Schulungsmaßnahmen, insbesondere für die Jugend.
8. Die Koordination und Unterstützung der Aktivitäten aller Mitglieder.
9. Die Förderung der Landesverbandsjugend.
10. Die Durchführung und Förderung von Breiten- und Castingveranstaltungen, einschließlich Meisterschaften sowie Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen.

III. Grundsätze:

1. Der Landesverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).
2. Der Landesverband ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Die Mittel, die dem Landesverband zufließen, dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Landesverbandes. Es darf keine Person durch Ausgaben die dem Zwecke des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Der Verband ist politisch und konfessionell neutral

**Begründung:**

Das Einfügen des Vereinszwecks „Sport“ ist notwendig, da er in der heutigen Zeit an Bedeutung gewinnt. Allgemein bekannt ist, dass der VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. seit Bestehen nachweisbar intensiv den Castingsport in Form des Breiten- und Wettkampfsport ausübt und fördert. Diese Tatsache wird nicht zuletzt auch durch die Aussage des Abschnitt II, Ziffer 10 eindeutig belegt.

Im Rahmen dieser beantragten Satzungsänderung halten wir die Erweiterung des Abschnitt I, Ziffer 2 für sinnvoll.

## **Derzeit gültige Fassung § 19 Präsidium**

### **§ 19 Präsidium**

- I. Das Präsidium besteht aus
  - a) dem/der Präsident/en/in,
  - b) zwei Vizepräsident/en/innen,
  - c) dem/der Schatzmeister/in,
  - d) dem/der Schriftführer/in,
  - e) dem/der Referent/en/in für Fischen,
  - f) dem/der Referent/en/in für Meeresfischen,
  - g) dem/der Referent/en/in für Castingsport,
  - h) dem/der Referent/en/in für Gewässerschutz,
  - i) dem/der Referent/en/in für Natur- und Umweltschutz,
  - j) dem/der Referent/en/in für Öffentlichkeitsarbeit,
  - k) dem/der Referent/en/in für Ausbildung und Breitensport,
  - l) dem/der Referent/en/in für Rechtsfragen,
  - m) der Referentin für Frauenfragen,
  - n) dem/der Jugendleiter/in.

- II. Für die Präsidiumsmitglieder zu 1. c) bis 1. m) sind im Bedarfsfall Vertreter zu wählen.
- III. Das Präsidium zu 1. a) bis 1. m) und die Vertreter zu 1.c) bis 1. m) werden von der Delegiertenversammlung für vier Jahre gewählt. Es bleibt bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Amt. Wählbar sind nur Verbandsmitglieder die, das 18. Lebensjahr vollendet haben. Wiederwahl eines Präsidiumsmitgliedes ist zulässig.
- IV. Die Wahl zu 1. a) und 1. b) erfolgt durch geheime Abstimmung. Die Wahl der anderen Präsidiumsmitglieder erfolgt durch Akklamation, sofern nicht ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt.
- V. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der/die Präsident/in und die zwei Vizepräsident/en/innen. Jeder von ihnen hat Einzelvertretungsbefugnis.
- VI. Der/die gewählte Jugendleiter/in ist von der Delegiertenversammlung zu bestätigen.
- VII. Scheidet ein Präsidiumsmitglied oder dessen Vertreter/in vor Ablauf seiner Amtszeit aus oder ist es dauernd oder für längere Zeit an der Ausübung seines Amtes gehindert, kann das Präsidium eine Ersatzperson kommissarisch benennen. Einer Bestätigung durch eine außerordentliche Delegiertenversammlung bedarf es nicht, sie muss aber auf der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung erfolgen.
- VIII. Das Präsidium entscheidet über alle Angelegenheiten des Landesverbandes, soweit diese nicht nach der Satzung oder zwingenden gesetzlichen Bestimmungen anderen Organen vorbehalten sind. Über die Tätigkeit des Präsidiums ist der Delegiertenversammlung zu berichten.
- IX. Die Geschäftsverteilung wird, soweit sie nicht bereits durch diese Satzung geregelt ist, im vom Präsidium zu erlassenden Geschäftsverteilungsplan bestimmt.
- X. Alle Präsidiumsmitglieder sind ehrenamtlich tätig; Auslagen sind ihnen zu erstatten.
- XI. Das Präsidium kann bei Bedarf eine/n Geschäftsführer/in bestellen. Die Aufgabenstellung regelt der Geschäftsverteilungsplan.

## **Beantragte Neufassung des § 19 Präsidium**

### **§ 19 Präsidium**

- I. Das Präsidium besteht aus
  - a) dem/der Präsident/en/in,
  - b) zwei Vizepräsident/en/innen,
  - c) dem/der Schatzmeister/in,
  - d) dem/der Schriftführer/in,
  - e) dem/der Referent/en/in für Fischen,
  - f) dem/der Referent/en/in für Meeresfischen,
  - g) dem/der Referent/en/in für **Casting- und Breitensport**,
  - h) dem/der Referent/en/in für Gewässerschutz,
  - i) dem/der Referent/en/in für Natur- und Umweltschutz,
  - j) dem/der Referent/en/in für Öffentlichkeitsarbeit,



- k) dem/der Referent/en/in für Ausbildung **und Breitensport**,
  - l) dem/der Referent/en/in für Rechtsfragen,
  - m) der Referentin für Frauenfragen,
  - n) dem/der Jugendleiter/in.
- II. Für die Präsidiumsmitglieder zu 1. c) bis 1. m) sind im Bedarfsfall Vertreter zu wählen.
  - III. Das Präsidium zu 1. a) bis 1. m) und die Vertreter zu 1.c) bis 1. m) werden von der Delegiertenversammlung für vier Jahre gewählt. Es bleibt bis zur satzungsgemäßen Neuwahl im Amt. Wählbar sind nur Verbandsmitglieder die, das 18. Lebensjahr vollendet haben. Wiederwahl eines Präsidiumsmitgliedes ist zulässig.
  - IV. Die Wahl zu 1. a) und 1. b) erfolgt durch geheime Abstimmung. Die Wahl der anderen Präsidiumsmitglieder erfolgt durch Akklamation, sofern nicht ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt.
  - V. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der/die Präsident/in und die zwei Vizepräsident/en/innen. Jeder von ihnen hat Einzelvertretungsbefugnis.
  - VI. Der/die gewählte Jugendleiter/in ist von der Delegiertenversammlung zu bestätigen.
  - VII. Scheidet ein Präsidiumsmitglied oder dessen Vertreter/in vor Ablauf seiner Amtszeit aus oder ist es dauernd oder für längere Zeit an der Ausübung seines Amtes gehindert, kann das Präsidium eine Ersatzperson kommissarisch benennen. Einer Bestätigung durch eine außerordentliche Delegiertenversammlung bedarf es nicht, sie muss aber auf der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung erfolgen.
  - VIII. Das Präsidium entscheidet über alle Angelegenheiten des Landesverbandes, soweit diese nicht nach der Satzung oder zwingenden gesetzlichen Bestimmungen anderen Organen vorbehalten sind. Über die Tätigkeit des Präsidiums ist der Delegiertenversammlung zu berichten.
  - IX. Die Geschäftsverteilung wird, soweit sie nicht bereits durch diese Satzung geregelt ist, im vom Präsidium zu erlassenden Geschäftsverteilungsplan bestimmt.
  - X. Alle Präsidiumsmitglieder sind ehrenamtlich tätig; **~~Auslagen sind ihnen zu erstatten.~~**  
***sie und für den Verband in sonstiger Weise ehrenamtlich Tätige können eine Erstattung ihrer Kosten und eine angemessenen Entschädigung für Zeit- und Arbeitsaufwand erhalten. Einzelheiten werden durch das Präsidium bzw. durch die Geschäftsordnung festgelegt.***
  - XI. Das Präsidium kann bei Bedarf eine/n Geschäftsführer/in bestellen. Die Aufgabenstellung regelt der Geschäftsverteilungsplan.

#### **Begründung zu § 19 Abs. I g:**

Seit vielen Jahren wird der Aufgabenbereich des Breitensports in Übereinstimmung mit dem LV-Präsidium durch das Referat Castingsport betreut, da sich der Breitensport des Landesverbandes im Wesentlichen auf Castingsportdisziplinen beschränkt. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen die Zuordnung des Breitensports vom Referat Ausbildung zum Referat Castingsport zu verschieben.

**Begründung zu § 19 Abs. X:**

Durch das „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ vom 10.10.2007 wurde die steuerliche Behandlung von Zahlungen von Vereinen an ihre Mitglieder geändert. Unter anderem wurde eine neue Ehrenamtspauschale eingeführt: Zahlungen für nebenberufliche Tätigkeiten im Dienst oder Auftrag eines gemeinnützigen Vereins bleiben beim Empfänger bis zur Höhe von jährlich maximal 500,- € steuerfrei (§ 3 Nr. 26a EStG).

Davon zu unterscheiden ist die Frage, welche Auswirkungen – insbesondere auf die Gemeinnützigkeit – die Zahlungen beim auszahlenden Verein haben können.

**Für gemeinnützige Vereine muss Folgendes beachtet werden: Die Zahlung der Ehrenamtspauschale an Vorstandsmitglieder etc. (s.u.) führt zum Verlust der Gemeinnützigkeit, wenn die Vereinssatzung nicht bis spätestens 31.12.2009 (nunmehr bis 31.12.2010 verlängert) entsprechend angepasst wird!**

Die ursprünglich vorgesehene Regelung, wonach Zahlungen an Vorstandsmitglieder nur dann zum Verlust der Gemeinnützigkeit führen, wenn die Vereinssatzung ausdrücklich unentgeltliche oder ehrenamtliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder vorschreibt, wurde vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) mittlerweile mit Schreiben vom 22.04.2009 vollständig revidiert. Laut Anweisung des BMF gilt nunmehr Folgendes: Ein Verein, dessen Satzung nicht ausdrücklich die Bezahlung von Vorstandsmitgliedern erlaubt und der dennoch pauschale Aufwandsentschädigungen oder sonstige Vergütungen an Mitglieder des Vorstands bezahlt, verstößt gegen das Gebot, sämtliche Mittel für die steuerbegünstigten satzungsgemäßen Zwecke zu verwenden (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 AO). Dies hat den **Verlust der Gemeinnützigkeit** zur Folge. Nur der Ersatz entstandener Aufwendungen (z. B. Telefon- und Fahrtkosten in tatsächlich entstandener und nachgewiesener Höhe) bleibt zulässig. **Bei Vereinen, die bereits die Ehrenamtspauschale an Vorstandsmitglieder bezahlt haben, bleibt die Gemeinnützigkeit nur bestehen, wenn in der Satzung die Bezahlung von Vorstandsmitgliedern bereits bisher ausdrücklich erlaubt ist oder die Satzung bis spätestens 31.12.2010 angepasst wird.**

**Verband Deutscher Sportfischer**

LV Berlin-Brandenburg e.V.

**Jahresabschluss 2009****Bestand am 01.01.2009**

Euro	Euro	Euro	<b>49.657,75</b>
------	------	------	------------------

**Einnahmen 2009:**

1. Aufnahmegebühren		69,03	
2. Beiträge		34.856,46	
a) Vereinsmitglieder	25.165,00		
b) Einzelmitglieder	9.691,46		
c) BSVB -Fachverband Fischen	0,00		
3. Zuschüsse v. LSB Berlin e.V., VDSF e.V., BCAV e.V.		45.878,13	
4. Sporthilfe		0,00	
5. Veranstaltungen (Startgelder, Teilnahmegebühr)		10.119,79	
6. Zinsen		0,00	
7. Spenden		664,04	
8. Vorbereitung Anglerprüfung Berlin		19.742,49	
9. Vorbereitung Anglerprüfung Brandenburg		0,00	
10. Prüfungsgebühren		19.915,00	
11. Schulungs- und Prüfungsmaterial		10.877,82	
12. Porto und Gebühren		332,61	
13. Abzeichen und VDSF-Pässe		16,00	
14. Verschiedenes( Castingmaterial, Gewichte)		518,20	
15. Fischereiabgabemarken		1.617,00	
16. Öffentlichkeitsarbeit/Anzeigen		607,00	
17. Werbematerial/Messe		0,00	
18. Angelkartenverkauf		917,50	
		<b>146.131,07</b>	
		<b>195.788,82</b>	

**Ausgaben 2009:**

1. Beiträge (VDSF/LSB/Ökowerk/Vers./AFGN Mitgliedschaft/BCAV)		8.473,67	
2. Personalkosten		13.218,64	
3. Spenden		0,00	
4. Veranstaltungen		42.398,12	
5. Sporthilfe		0,00	
6. Jugendförderung		16.978,99	
7. Natur- und Umweltschutz/Gewässer (inkl. Pachtgebühren)		500,00	
8. Öffentlichkeitsarbeit		9.444,05	
9. Rechts- und Beratungskosten		0,00	
10. Reisekosten		1.298,46	
11. Vorbereitung Anglerprüfung		5.243,00	
12. Prüfungskommission		2.550,00	
13. Schulungs- und Prüfungsmaterial		7.094,67	
14. Telefon/Porto/Gebühren		5.078,56	
15. Fahrgeld/Spesen		7.310,51	
15a Abgrenzung Fahrgeld/Spesen		-326,00	
16. Bürobedarf/EDV/Mieten		9.712,94	
17. Abzeichen und VDSF-Pässe		34,60	
18. Inventar/Sportgeräte		1.950,45	
19. Verschiedenes(Angelkarten, Castingmaterial)		738,45	
20. Fischereiabgabemarken		1.474,00	
21. Repräsentationskosten/LV Delegiertenversammlung		7.717,82	
22. Werbematerial/Messe		1.426,02	
		<b>142.335,58</b>	
		<b>53.453,24</b>	

**Bestand am 31.12.2009**

Berlin, den 16.01.2010

gez.: Kurt Klamet  
LV Vizepräsident

gez.: Hagen-Vilmar Plicht  
LV Vizepräsident

gez.: Ursula Kortstock  
Schatzmeisterin

**Verband Deutscher Sportfischer**

LV Berlin-Brandenburg e.V.

**Haushaltsvoranschlag 2010**

	Euro	Euro
<b><u>Einnahmen 2010:</u></b>		
1. Aufnahmegebühren		100,00
2. Beiträge		44.300,00
a) Vereinsmitglieder	33.000,00	
b) Einzelmitglieder	11.300,00	
3. Zuschüsse v. LSB Berlin e.V., VDSF e.V., BCAV e.V.		39.800,00
4. Veranstaltungen		9.000,00
a) Fischen / Hegefischen	4.500,00	
b) Meeresfischen	4.500,00	
c) Castingsport	0,00	
d) Frauen	0,00	
5. Spenden		600,00
6. Vorbereitung Anglerprüfung Berlin		13.650,00
7. Prüfungsgebühren		15.050,00
8. Schulungs- und Prüfungsmaterial		6.000,00
9. Porto und Gebühren		400,00
10. Abzeichen und VDSF-Pässe		150,00
11. Verschiedenes		500,00
12. Fischereiabgabemarken		1.650,00
13. Öffentlichkeitsarbeit/Anzeigen		1.300,00
14. Angelkartenverkauf		950,00
15. Werbematerial/Messe		0,00
<b>Summe der geschätzten Einnahmen:</b>		<b><u>133.450,00</u></b>

**Zur Information:**

		Euro
Anfangsbestand	01.01.2009	49.657,75
Endbestand	31.12.2009	53.453,24

# Verband Deutscher Sportfischer

LV Berlin-Brandenburg e.V.



## Haushaltsvoranschlag 2010

	Euro	Euro
<b>Ausgaben 2010:</b>		
1. Beiträge (VDSF/LSB/Ökowerk/Vers./BCAV)		7.275,00
a) VDSF	4.620,00	
b) LSB / BCAV	1.400,00	
c) Ökowerk	80,00	
d) Versicherungen	1.175,00	
2. Personalkosten		15.500,00
3. Spenden		0,00
4. Veranstaltungen		47.650,00
a) Fischen / Hegefischen	13.100,00	
b) Meeresfischen	5.500,00	
c) Castingsport	21.450,00	
d) Breitensport	7.350,00	
e) Frauen	0,00	
f) allg. Veranstaltungen	250,00	
5. Jugendförderung		16.900,00
6. Natur- und Umweltschutz/Gewässer		500,00
7. Öffentlichkeitsarbeit		8.500,00
8. Rechts- und Beratungskosten		500,00
9. Reisekosten		900,00
10. Vorbereitung Anglerprüfung		5.250,00
11. Prüfungskommission		2.200,00
12. Schulungs- und Prüfungsmaterial		3.000,00
13. Telefon/Porto/Gebühren		5.000,00
14. Auslagenerstattungen		6.300,00
15. Bürobedarf/EDV		2.500,00
16. Mieten		6.750,00
a) Miete Priesterweg	1.850,00	
b) Miete Arcostr.	2.550,00	
c) Miete großer Schulungsraum und Sonstiges	2.350,00	
17. Abzeichen und VDSF-Pässe		100,00
18. Inventar/Sportgeräte		725,00
19. Verschiedenes		2.150,00
20. Fischereiabgabemarken		1.400,00
21. Repräsentationskosten/LV Delegiertenversammlung		350,00
<b>Summe der geschätzten Ausgaben:</b>		<b><u>133.450,00</u></b>

Berlin, den 16.01.2010

gez.: Kurt Klamet  
LV Vizepräsident

gez.: Hagen-Vilmar Plicht  
LV Vizepräsident

gez.: Ursula Kortstock  
Schatzmeisterin

**Verband Deutscher Sportfischer**

LV Berlin-Brandenburg e.V.

**Jahresabschluß 2009 der Landesverbandsjugend**

**Geldbestand am 01.01.2009 (überführt in Hauptkasse) 703,64 €**

	<b>Einnahmen</b>	
3. Hegefischen Hohenzollernkanal	110,00 €	
4. Nachtangeln	155,00 €	
5. Hegefischen Spree	85,00 €	
6. Bootsfischen	40,00 €	
7. Meeresfischen:	350,00 €	
8. Jugendförderung vom LV Berlin - Brandenburg	16.978,99 €	
9. Sonstige Einnahmen (Diff. Jugendherberge)	12,60 €	<b>17.731,59 €</b>
	<b>Summe der Einnahmen:</b>	<b>18.435,23 €</b>

	<b>Ausgaben</b>	
<b>Fischen :</b>		
10. Hegefischen Hohenzollernkanal	661,82 €	
11. Jugendnachtangeln	726,20 €	
12. Hegefischen Spree	746,26 €	
13. Bootsfischen	443,53 €	
14. Meeresfischen	2.265,59 €	
15. Bundesjugendfischertage	2.183,45 €	
16. Bundesjugendmeeresfischertag	888,46 €	<b>7.915,31 €</b>

<b>Castingveranstaltungen :</b>		
17. Castingveranstaltungen	7.590,48 €	<b>7.590,48 €</b>

<b>Reisekosten / Sitzungen / Schulungen :</b>		
18. Seminare, Schulung der Jugendlichen	- €	
19. Reisekosten / Jugendleitertagung / Seminare	156,95 €	
20. Jugendausschußsitzungen	52,00 €	<b>208,95 €</b>

<b>Auslagenabrechnung :</b>		
21. Jugendleiter	153,00 €	
22. stellvertr. Jugendleiter	- €	
23. Jugendsportwart	91,00 €	
24. Jugendschatzmeister	- €	
25. Jugendschritfführer	- €	
26. Büro / Porto / Internet	- €	
27. sonstige Ausgaben (nicht eindeutig einer Veranstaltung zuzuordnen)	1.020,25 €	<b>1.264,25 €</b>

**Summe der Ausgaben: 16.978,99 €**

Nicht verwendetes Guthaben; fließt zurück in die Hauptkasse **1.456,24 €**

gez. Th. Gaspers  
LV Jugendleiter

gez. U. Kortstock  
LV Jugendschatzmeisterin

**Verband Deutscher Sportfischer**

LV Berlin-Brandenburg e.V.

**Haushaltsvoranschlag 2010 der Landesverbandsjugend**

Einnahmen (es werden keine weiteren Einnahmen berechnet, da keine Teilnahmegebühren erhoben werden)

1. Hegefischen Hohenzollernkanal	0,00 €	
2. Jugendnachtangeln	0,00 €	
3. Hegefischen Spree	0,00 €	
4. Bootsfischen	0,00 €	
5. Meeresfischen	0,00 €	
6. Jugendförderung des LV Berlin-Brandenburg e.V.	16.900,00 €	
6. Casting	0,00 €	
7. sonstige Einnahmen	0,00 €	<b>16.900,00 €</b>

<b>Summe der geplanten Einnahmen:</b>	<b>16.900,00 €</b>
---------------------------------------	--------------------

**Ausgaben****Fischen :**

10. Hegefischen Hohenzollernkanal	650,00 €	
11. Jugendnachtangeln	700,00 €	
12. Hegefischen Spree	670,00 €	
13. Bootsfischen	700,00 €	
14. Meeresfischen	2.250,00 €	
15. Bundesjugendfischertage	2.000,00 €	
16. Bundesjugendmeeresfischertag	1.500,00 €	<b>8.470,00 €</b>

**Castingveranstaltungen :**

17. Castingveranstaltungen		<b>7.500,00 €</b>
----------------------------	--	-------------------

**Reisekosten/Sitzungen/Schulungen**

18. Seminare, Schulung der Jugendlichen	300,00 €	
19. Reisekosten/Jugendleitertagung/Seminare	500,00 €	
20. Aufwandsentschädigung	130,00 €	<b>930,00 €</b>

<b>Summe der geplanten Ausgaben:</b>	<b>16.900,00 €</b>
--------------------------------------	--------------------

gez. T. Gaspers  
LV Jugendleiter

gez. U. Kortstock  
LV Jugendschatzmeisterin